

Anzeiger von Uster

ZRR
Zürcher Regionalzeitungen

Samstag, 22. November 2025 | Nr. 272 | CHF 5.00 | AZ 8620 Wetzikon

Schwerer Unfall des Schweizer Skistars

Der schwere Trainingssturz in den USA wirft die Frage auf, ob Lara Gut-Behrami ihre Karriere beenden muss. **Seite 29**



Metzgerei Keller hat die beste Winti-Wurst

An der Winti Mäss wird jedes Jahr die beste Winti-Wurst gekürt. Mit dabei waren dieses Jahr vier Oberländer Metzgereien. **Seite 4**

Zürcher Parteien wollen Chefgehälter kürzen

Der Lohn des abgetretenen Energie-360°-Chefs sorgt in Zürich für heftige politische Diskussionen. **Seite 13**

ANZEIGE

SCHERER
FENSTER & TÜREN

Scherer AG repariert Ihre defekten Fenster & Türen

Servicearbeiten, Glasersatz, Katzentürli, Insektengitter, Einbruchhemmung, Nachträgliche Holz-Metall-Verkleidung

Scherer AG, Speckstrasse 9, CH-8330 Pfäffikon ZH
Telefon 043 288 77 77, info@scherer-pfaeffikon.ch
www.scherer-pfaeffikon.ch

Ist das GZO noch zu retten, oder braucht es einen Neuanfang?

Wetzikon Eine Woche vor der Abstimmung zum GZO-Kredit gehen die Wogen hoch. Nicht erst seit dem Brief der Gesundheitsdirektion, der diese Woche publik wurde. Es ist Zeit, die Argumente einander gegenüberzustellen.

Wie immer, wenn es um Spitäler geht, geht es auch um Emotionen. Man will «sein» Spital behalten, es gehört zur Region. Die Verantwortlichen versuchen darzulegen, wie das GZO Spital Wetzikon

finanziell wieder auf die Beine kommen könnte. Es geht um viel Geld. Geld, das in einem ersten Schritt die Gemeinden einschliessen müssen, wenn die Stimmberechtigten der neun ver-

bleibenden Gemeinden denn am 30. November Ja sagen an der Urne.

Aber kann denn die Rechnung und auch die Strategie des GZO Spitals Wetzikon aufgehen? Wie

kann man die Situation realistisch beurteilen?

In einem Pro & Contra versuchen wir, die wichtigsten Argumente darzulegen und aufzuzeigen, dass man das Problem aus

verschiedenen Perspektiven anschauen muss. So, wie es auch die Gemeinden tun, denn bekanntlich sind nicht alle Exekutiven der beteiligten Gemeinden einer Meinung. (zo) **Seite 3**

Ein Knopfdruck, und viel Weihnachtszauber in Uster



Uster Gemeinsam wurde am Donnerstagabend die Weihnachtsbeleuchtung eingeschaltet. Vorne Stadtpräsidentin Barbara Thalmann und Gianluca Di Modica. Im Hintergrund die grosszügigen Partner und Sponsoren. **Seite 2** Foto: André Gutzwiller

Die FDP-Spitze will noch mehr sparen

Bern Markige Worte von Susanne Vincenz-Stauffacher und Benjamin Mühlemann: Das neue FDP-Führungsduo geisselt die SVP für deren «Doppelmoral» und den «unkritischen Applaus» zum Zoll-Deal mit den USA. Für die Volkspartei sei in den Verhandlungen mit den USA in Ordnung, was sie bei der EU verteuft. Die FDP-Spitze zeigt sich im TA-Interview «ernüchtert» über die Zusammenarbeit mit der SVP: Diese habe den Freisinn «in den Boden gestampft», nachdem er sich für die neuen Verträge mit der EU ausgesprochen habe.

Die FDP-Spitze will ihren inhaltlichen Fokus auf das Sparen legen, um die Landesverteidigung sicherzustellen. Dazu will sie zusätzlich zum bereits aufgestellten Sparprogramm weitere Milliarden im Bundesbudget kürzen. Den Rotstift ansetzen wollen Mühlemann und Vincenz-Stauffacher unter anderem bei der Altersvorsorge, beim Bundespersonal und bei den Subventionen. In der kommenden Wintersession werden sie einen entsprechenden Vorstoss einreichen. (zo) **Seiten 18 und 19**

Zoll-Deal: Industrielle in der Region hoffen auf zügige Umsetzung

Region Die Exportindustrie im Oberland zeigt sich erleichtert, dass die USA und die Schweiz ihren Zollstreit beigelegt haben. «Die Ankündigung ist ein positives Signal», sagt Roger Baumann, CEO von R&M in Wetzikon. «Wir begrüßen die ange-

kündigte Einigung», meint Belimo-CEO Lars van der Haegen. Positiv hervorgehoben wird von den befragten Firmenchefs vor allem, dass die Wettbewerbsverzerrung gegenüber der Konkurrenz aus der Europäischen Union aufgehoben wird.

Noch allerdings existiert kein Abkommen. Und so lange gelten 39 Prozent Zusatzzölle für Schweizer Exporte in die USA. Entsprechend hoffen die Unternehmen, dass aus der Absichtserklärung rasch ein verbindlicher Deal wird. (sco) **Seite 11**

Die Revolution in Uster kam von unten

Uster Ein aufmüpfiger Müller, ein enttäuschter Kleinfabrikant, ein Industriepionier oder ein konservativer Revolutionär: Sie alle waren am Ustertag von 1830 dabei und haben den Forderungskatalog an die Zürcher Regierung unterzeichnet. Ein

Hinwiler Journalist hat den gut 2500 Männern, die ihren Namen unter das sogenannte Memorial gesetzt haben, nachgespürt. Die Volksversammlung in Uster bildete die Grundlage für den modernen Kanton Zürich. (cb) **Seiten 6 und 7**

ANZEIGE

Tina Deplazes
Präsidentin Die Mitte
Kanton Zürich

«Nein zum Zwangsverkauf
von Familienunternehmen.»

Am 30. November
NEIN
zur extremen
Juso-Initiative

©2025 Kantone, JUSO Mittels und Ostschweiz, die Communauté AC, Universität de Genève



Redaktion, Abos und Inserate:
Service-Desk, Telefon 044 9333333
servicedesk@zol.ch

ZO Lesen Sie uns
auch online auf
www.zo-online.ch



Immobilienmarkt
Kirchliche Anzeigen
Stellenmarkt

22 Veranstaltungen
20
22

22

Region



Uster ist jetzt wieder in Weihnachtsstimmung

Uster Am Donnerstagabend wurde in der Poststrasse in Uster bei einem würdigen Anlass die Weihnachtsbeleuchtung eingeschaltet.

André Gutzwiller

Fast zeitgleich mit der berühmten Weihnachtsbeleuchtung in der Kantonshauptstadt wurde auch in Uster auf den grossen roten Knopf gedrückt, um die Weihnachtsbeleuchtung erstrahlen zu lassen. Gemeinsam mit allen Partnern, die diese Beleuchtung

finanziert und ermöglicht haben, drückten Gianluca Di Modica vom Verein Herzkern und die Stadtpräsidentin Barbara Thalmann (SP) den Funkschalter, der in der Zentrale von Energie Uster den Strom fliessen liess.

Gut 300 Personen verfolgten die kurze Ansprache von Barbara Thalmann. Sie erinnerte sich

an das letzte Jahr, als Frau Holle alle ihre Federn gleichzeitig ausgeschüttelt hatte und die Stadt im Schnee versank.

So, wie das Wetter, wandelt sich auch Uster, und sie freut sich, dass die Pläne für ein attraktives Zentrum schon weit fortgeschritten sind. In den nächsten Jahren werde sich einiges verändern in

Uster. Sie sehe darum den Christbaum auf dem Nüsslikreisel, der nach langer Zeit wieder dort installiert wurde, als Lichtblick im wahrsten Sinne des Wortes.

Musikalisch wurde der Anlass vom Chor der Musikschule Uster umrahmt. Unter der Leitung von Nathalie Musardo Sigrist kam schon fast richtige Weihnachts-

stimmung auf. Das fehlende Quäntchen wird der Schnee, der in den nächsten Tagen angesagt ist, noch ergänzen.

Zum Abschluss offerierte der Verein Herzkern allen Anwesenden eine heisse Wurst vom Grill und einen warmen Punsch, der in dieser Kälte sehr willkommen war.



Etwa 300 langgezogene «Ahhs» gehen Richtung Himmel, als die Beleuchtung angeht.



Der Chor der Musikschule Uster umrahmte das Einleuchten mit schönen Weihnachtsliedern.



Im Anschluss offerierte der Verein Herzkern für alle Anwesenden eine heisse Wurst vom Grill und einen warmen Punsch.



Fehlte lange Zeit. Jetzt hat auch der Nüsslikreisel wieder einen geschmückten Christbaum. Fotos: André Gutzwiller